

Zaubern vor der Scheibe

Der OZ Essen und sein Projekt für krebskranke Kinder

Der Ortszirkel Essen hat vor zwei Jahren ein Projekt aufgelegt, regelmäßig für schwer kranke Kinder in Kliniken zu zaubern. Hier berichtet das Projektteam selbst eindrucksvoll über seine Arbeit.

Zum Projektteam gehören:

Jörg große Schlarman, Nils von

Neuhoff, Helmut Pfisterer,

Yvonne Dibowski-Zanera, Michael

Schmidt, Stephan Ennigkeit.



zauberfreund Stephan steht vor der großen Scheibe eines Zimmers der Transplantationsstation für Knochenmark im Universitätsklinikums Essen (**Bild 1**). Das Bett mit dem 7-jährigen Jan (*Name geändert*) wurde so gedreht, dass Jan den „Zauberdoktor“ sieht. Über einen Telefonhörer, den der Vater hält, sprechen Stephan und Jan miteinander. Jan geht es nicht gut. Die Transplantation mit den lebenswichtigen Stammzellen ist eine große Belastung für den Körper des kleinen Patienten.

Aber als aus zwei kurzen roten Seilen in Stephans Hand ein langes Seil wird und der Zauberer einen roten Schwammball hinter dem Ohr von Jans verduzt dreinschauender Oma hervorholt, da lächelt der Junge nach langer Zeit endlich wieder!

Kinder mit Blutkrebs, zu denen auch Jan gehört, werden in der Kinderklinik III der Universitätsklinik Essen behandelt. Im Rahmen des Projektes „Zaubern für krebskranke Kinder“ besuchen Mitglieder des OZ Essen seit zwei Jahren jeden Monat die kleinen Patienten.

Bei diesen „Zaubervisiten“ direkt am Krankenbett (**Bild 2**) oder im Spielzimmer werden nicht nur die Patienten, sondern auch deren Familien verzaubert. Das Motto dabei: „Die Krankheit kann der Magier nicht verschwinden lassen, wohl aber kann er ein Lächeln auf das Gesicht der kleinen Patienten und deren Familienangehörigen zaubern.“ Ganz offensichtlich macht es die Eltern glücklich, ihre Kinder so unbeschwert lachen und staunen zu sehen. Kein Wunder, dass den engagierten Zauberfreunden auch von dieser Seite sehr viel Dankbarkeit entgegengebracht wird.

Es ist ein glücklicher Umstand, dass der Ortszirkel Essen eine Reihe von en-

gagierten Kinderzauberern und -zauberinnen zählt, darunter zwei Professoren aus dem Pflege- beziehungsweise Krankenhaus- und Klinikbereich zu seinen Mitgliedern. So können unterschiedliche Kompetenzen gebündelt und die monatlichen Zaubervisiten an Ort und Stelle geplant und vorbereitet werden.

Jan war den Zauberern vom OZ Essen bereits beim ersten Besuch aufgefallen. Er erklärte schon beim ersten Treffen sehr genau und detailliert, wie die gezeigten Zauberstücke funktionieren. Auch wenn es natürlich nicht immer stimmte, so mussten seine „Zauberdoktoren“ doch zugeben, dass man die Kunststücke vielleicht auch so hätte durchführen können. Voller Stolz berichtete Jan, dass er schon früher einen Zauberkasten bekommen habe und selber auch zaubern könne. Mit kindlichem Charme, etwas Unbeholfenheit und einer gehörigen Portion Selbstbewusstsein führte er einen kleinen Kartentrick vor und freute sich über das Lob seiner neuen großen „Zauberkollegen“.

Die inzwischen etablierten Zaubervisiten in der Kinderklinik III des Uni-



Bild 1 > Auf der Isolationsstation der Knochenmarktransplantation.

Foto: Stephan Ennigkeit

Universitätsklinikum Essen



versitätsklinikums Essen haben ihren Anfang in wiederkehrenden Zaubervorstellungen in einem allgemeinen Krankenhaus in Gelsenkirchen. Trotz der Professionalität der „Zauberdoktoren“ hatten diese ein „mulmiges“ Gefühl, als sie zum ersten Mal auf der Kinderkrebsstation zauberten. So müssen zum Schutz der Kinder in bestimmten Bereichen ganz besondere hygienische Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden (**Bild 3**).

Doch die Bedenken waren schnell vergessen. Die Kinder strahlen trotz ihrer ersten gesundheitlichen Situation viel Lebensmut und Freude aus. Sie lassen sich gerne auf die besondere Therapie der „Zauberdoktoren“ ein. Dabei staunen sie nicht schlecht über die hinter den Ohren hervorgeholten Luftballons, wandernde Schwammkugeln oder Karten- und Münzenkunststücke. Ganz besonderen Spaß macht Micha, der Bauchredner.

Selbst die „harten Nüsse“ unter den Kindern lassen sich ganz leicht knacken. Nach anfänglichem Desinteresse ob der „Kindereien“ ist die Abwehr schnell verflogen und macht der üblichen Neugier und dem Interesse Platz. Dem Projektteam macht es dabei sehr viel Freude, dass es mit einem verhältnismäßig überschaubaren Aufwand dazu beitragen kann, Kinder für einen Moment aus dem

Klinikalltag in eine Welt voller Wunder und Zauberei zu entführen.

Neben dem aktiven Zaubern mit den Patienten wird auch das Personal der Klinik nicht vergessen. Dabei wird ein weiterer glücklicher Umstand genutzt, nämlich dass OZ-Mitglied Yvonne im Rahmen ihrer Berufstätigkeit als Erwachsenen- und Kinderzauberin unter anderem auch Workshops für Ärzte und Pflegepersonal anbietet. In Workshops (**Bild 4**) werden die Teilnehmer mit einem kleinen Repertoire an Zaubertricks ausgestattet. So können im medizinischen Alltag durch Ablenkung schwierige Situationen wie zum Beispiel die Entnahme von Blut oder das Warten auf die nächste Infusion besser überbrückt werden. Auch dieser Ansatz wurde im Rahmen des Projekts verwirklicht und trägt seither zu seinem nachhaltigen Erfolg bei. So sind Ärzte und Pflegepersonal dem Projekt gegenüber aufgeschlossen.

Zum Erfolg des Projekts trägt zudem die vorbehaltlose Unterstützung durch die Klinikleitung ganz wesentlich bei. Der Direktor der Kinderklinik III, Professor Dirk Reinhardt, ist überzeugt: „Alles, was unsere kleinen Patienten von den Folgen der teilweise sehr anspruchsvollen medizinischen Situation und der anstrengenden Therapien ablenken >

^ Das Projektteam (Jörg große Schlarmann, Nils von Neuhoff, Helmut Pfisterer, Yvonne Dibowski-Zanera, Michael Schmidt, Stephan Ennigkeit. Foto: Marc Dibowski



Bild 2 ^: Zaubervisite am Krankenbett eines kleinen Patienten; der Pflegedienstleiter schaut auch zu. Foto: Helmut Pfisterer



Bild 3 (links): Auf Zaubervisite unter erschwerten Bedingungen. Foto: Stephan Ennigkeit

Bild 4 (rechts): Workshop für Ärzte und Pflegepersonal. Foto: Nils von Neuhoff

kann, ist uns mehr als willkommen. Auch die Stationen der Klinik und die Familien der betroffenen Kinder profitieren von dem Engagement des OZ Essen. “

Das Projekt läuft seit zwei Jahren. Anfangen hat es 2017, als OZ-Leiter Helmut und der in der Klinik arbeitende Zauberfreund Nils die Idee entwickelten, durch den Einsatz der Zauberkunst etwas Abwechslung in den Alltag der Kinderklinik zu bringen. Mit Klinikleitung, Stationsärzten, Pflegeleitung und den Zauberfreunden wurden die Rahmenbedingungen für das Projekt immer wieder abgeklärt; Geldspenden von Familienangehörigen, Freunden und Bekannten anlässlich des runden Geburtstags des OZ-Leiters wurden der Essener Eltern-

initiative zur Unterstützung krebskranker Kinder e.V. anvertraut und von ihr professionell verwaltet (Spendenquittung!). Weitere von anderen Zirkelmitgliedern eingeworbene Gelder kamen dazu.

Damit konnten zunächst die laufenden Kosten für Material und der sonstige Aufwand wie die Fortbildung der Klinikzauberer finanziert werden. Inzwischen unterstützt die Elterninitiative aus eigenen Mitteln das Projekt „Zaubern für krebskranke Kinder“. Die langfristige Finanzierung ist damit gesichert.

Bei allen positiven Momenten, die mit diesem Projekt verknüpft sind, bei all der Freude, die bei so vielen kleinen Krebspatienten ausgelöst wird, gibt es leider auch sehr schmerzliche Ereignisse.

Bei Jan verschlechterte sich nach der Transplantation der Stammzellen sein gesundheitlicher Zustand.

Leider konnte das Versprechen der „Zauberdoktoren“, Jan zu einem richtig guten Zauberassistenten auszubilden, nicht mehr eingelöst werden. Jan hat den Kampf gegen die tückische Krankheit 2018 verloren.

Am offenen Grab griff Nils in die Luft, zauberte einen roten Schaumgummiball herbei und warf ihn hinunter neben den Sarg. Jan hätte das bestimmt Freude gemacht. Er hatte so viel Spaß bei der Zauberei mit roten Bällen, vor allem wenn sie hinter dem Ohr seiner Oma hervorgeholt wurden!

m

MZvD ZAUBERBÖRSE

26. OKTOBER SAMSTAG 2019

BREITENGÜSSBACH-ZÜCKSHUT BEI BAMBERG

Gasthof Hotel Rieneck, Hauptstraße 36 96149 Breitengüßbach-Zückshut Information & Anmeldung: www.zauberfreunde-bamberg.de	ab 8 Uhr 9.00 Uhr 13.30 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr	Aufbau der Stände Beginn der Zauberbörse Seminar mit Bert Rex Spannende, lustige und hochkarätige Zauberkunst – einfach Bert Rex Seminar Kinderzauberei mit Didino und Markus Abendgala mit unserem Stargast Bert Rex und den Bamberger Zauberfreunden
--	---	---

Die Teilnahme an der MZvD-Zauberbörse (inkl. Seminar Kinderzauberei) kostet für MZvD-Mitglieder 10,- Euro, Nichtmitglieder zahlen 25,- Euro Eintritt. Der Eintritt für das Seminar von Bert Rex kostet 25,- Euro. Bitte Verkaufstische vorab reservieren! Jeder Meter kostet 10,- Euro, für MZvD-Mitglieder ist der erste Meter kostenlos. Eintrittspreise für die Abendveranstaltung an der Tageskasse.
Wir freuen uns auf Euch, der OZ Bamberg „Zauberfreunde Bamberg“